

Unsere Karl Anton Postl-Ausgabe

versucht einem der größten deutschen Erzähler, der unter seinem Decknamen Charles Sealsfield bekannter ist, das längst verdiente große Echo zu schaffen. Raum einer, der farbiger und spannender zu erzählen vermöchte. Er spürt den ehernen Schritt der Weltgeschichte in den großen Umwälzungen und Wandlungen, die er mithandelnd erlebte. Und er gestaltet Männer, die das Schicksal in ihre Hände nehmen und als Pioniere in Neuland drängen.

Postl hat alles, was ihm die Herzen von jung und alt gewinnen kann: das geschärfte Auge des Weltfahrers, das heiße Herz für menschliche Größe und Liebe zu Deutschland, die im fremden Schicksal das eigene meint, als Vorbild und Ansporn.

Freilich geht es nicht ohne Bearbeitung, die, besonders in den letzten Bänden, die vielschichtige Handlung zusammendrängt und durchsichtiger macht und die vielen sprachlichen uns fremd gewordenen Mischformen tilgt, darin Postl ein Kind seiner Zeit war. Für die Bearbeitung zeichnet E. S. Erkelenz.

Unsere Ausgabe, die sich auf die wesentlichsten Werke beschränkt, wird schnell zu Ende gebracht.

Die Ausgabe ist packend durch Holzschnitte von A. Schröder illustriert. Sie wird (auch in ihrem äußeren Gewand) den anspruchsvollen Literaturfreund ebenso befriedigen wie den Leser, der Erlebnis und Spannung sucht. Besonders die Jungen werden schnell zu ihr finden.

1. Band: Die Prärie am Jacinto

Dieser Roman ergreift die geschichtlichen Kämpfe, durch die sich Texas von Mexiko löst.

2. Band: Das Blockhaus im Feuer

Von den ersten Siedlern Louisianas und ihren Abenteuern erzählt der 2. Band.

In etwa zwei Monaten erscheinen:

3. Band: Dreitausend Gewehre zu wenig

4. Band: Rebellen und Händler

Die Bände kosten in Ganzleinen mit einem mehrfarbigen, wirkungsvollen Schutzumschlag je Mk. 4,50. Wir sind für einen großen Erfolg gerüstet, bestellen Sie darum sofort und reichlich. Auch Vorausbestellungen auf Band III und IV nehmen wir schon jetzt an.

②

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn

Auslieferung für die Schweiz: B. Göttschmann, Zürich; für die Ostmark: F. Beck, Wien